Landesverband Hessen

# PRESSEMITTEILUNG

## Akademischer Mittelbau braucht verlässliche Finanzierung

***hlb*Hessen *warnt vor den Folgen des Hochschulpakts für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs an den HAW***

**Wiesbaden, 22. Oktober 2026.** Die Folgen des neuen Hochschulpakts und der damit verbundene Konsolidierungsdruck werden inzwischen an den Hochschulen sichtbar. An der Hochschule Darmstadt sollen die aus dem bisherigen HAW-Mittelbauprogramm finanzierten Promovierenden im Rahmen der Weiterfinanzierung ab 2027 nur noch 30-Prozent-Stellen erhalten. Für den ***hlb***Hessen zeigt diese Entwicklung exemplarisch, wie stark die finanziellen Spielräume der Hochschulen inzwischen eingeschränkt sind. Der ***hlb***Hessen sieht deshalb insbesondere die hessische Landesregierung in der Verantwortung, die finanziellen Rahmenbedingungen für den akademischen Mittelbau verlässlich auszugestalten. „Ein leistungsfähiger akademischer Mittelbau ist eine wesentliche Voraussetzung für Forschung und wissenschaftliche Qualifikation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des ***hlb***Hessen, Prof. Dr. Kawa Nazemi. Der ***hlb*** vertritt die Interessen der Professorinnen und Professoren an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW).

Der Mittelbau sei deshalb so bedeutsam, weil er die Professoren bei Forschungsprojekten unterstütze, die Einbindung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses ermögliche und ein wichtiger Katalysator für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Forschungsstrukturen an den HAW sei. „Wir weisen als ***hlb*** schon lange darauf hin, dass der Mittelbau das Rückgrat der Forschung an HAW ist. Er ermöglicht den Aufbau international relevanter Forschungsgruppen, die Etablierung von Forschungsschwerpunkten und die nachhaltige Entwicklung von Forschungsstrukturen“, erklärte Nazemi. Zuvor hatte sich bereits die GEW bestürzt über die „fatale Kehrtwende“ gezeigt und kritisiert, dass nun ausgerechnet an Stellen gespart werde, die im letzten Hochschulpakt noch aufgebaut worden seien. „Das Land muss die finanziellen Voraussetzungen schaffen, damit die Hochschulen den aufgebauten akademischen Mittelbau auch tatsächlich fortführen können“, so Nazemi weiter.

Im neuen Hochschulpakt wurden die bislang gesondert ausgewiesenen Mittel für den HAW-Mittelbau in das erweiterte Sockelbudget überführt. Damit stehen diese Mittel innerhalb der Hochschulbudgets neben zahlreichen anderen notwendigen Aufgaben. Gleichzeitig befinden

Postanschrift: Wissenschaftszentrum, Postfach 20 14 48, 53144 Bonn
Telefon: 0228 55 52 56 - 0 Telefax: 0228 55 52 56 - 99 E-Mail: hlb@hlb.de Web: www.hlb-rp.de

Landesverband Hessen

sich die Hochschulen aufgrund des neuen Hochschulpakts unter erheblichem Konsolidierungsdruck. Die aktuelle Entwicklung an der Hochschule Darmstadt zeigt aus Sicht des ***hlb***Hessen sehr konkret, welche Folgen die Kürzungen der Hochschulbudgets für Qualifikationsstellen haben können. Um den akademischen Mittelbau dauerhaft zu erhalten, müsse dieser finanziell so unterlegt sein, dass er seine Funktion für Forschung, Lehre und wissenschaftliche Qualifikation tatsächlich erfüllen kann.

**Kontakt:**

***hlb*** - Landesverband Hessen e. V.
Stefanie Ball
Tel. 0162-4234366
E-Mail: stefanie.ball@hlb-hessen.de
Internet: www.hlb-hessen.de

Der ***hlb***Hessen ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Hessen. Er hat zurzeit rund 670 Mitglieder. Der ***hlb***Hessen ist Mitglied der ***hlb***-Bundesvereinigung mit bundesweit über 8.500 Mitgliedern. Der ***hlb*** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die ***hlb***-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrer Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.